

Vorfreude auf Heimathaus wächst

Verein für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen kooperiert mit anderen Vereinen

Es soll nicht mehr hundert Jahre dauern, bis das Heimathaus fertig ist“, spielte Hermann Reinbold, Vorsitzender des Bürgervereins Hofjünger, auf eine bislang häufige Aussage eines leitenden Mitglieds des Vereins für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen an. Er war zu dessen Jahreshauptversammlung gekommen, um „Dank zu sagen für die gedeihliche Zusammenarbeit mit Heimatverein und Kolpingsfamilie. Wir haben einen Riesenschritt nach vorn gemacht auf das Heimathaus zu.“

Die Arbeiten im Gebäude Hof Heisterkamp des Ensembles Hofjünger schritten

gut voran. Dem Verein für Orts- und Heimatkunde trug er auf, seine Vorstellungen für Elektroanlagen, Möblierung, Ausstellungen und Konzepte einzureichen. Spenden seien weiterhin gewünscht, so Reinbold, der auf Losverkauf und „den nicht so sprudelnden Uhrenverkauf“ hinwies. Vom Antrag bei der NRW-Stiftung auf finanzielle Unterstützung versprachen sich die Vereine eine Gewährung, die sie einen großen Schritt weiterbringe.

„Wir finden das alle super, was da läuft“, war Peter Pawliczek, Vorsitzender des Vereins für Orts- und Heimatkunde, mit sei-

nem Verein zufrieden. Das galt auch für den Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr, in dem es wieder gelungen sei, mit vielen verschiedenen Veranstaltungen Leute für den Ort anzusprechen. Dabei würdigte er auch das gesellschaftliche Leben im Ort. Gerade vorbei, aber wegen des guten Anklangs schon für das nächste Jahr wieder eingeplant sei das Panhassessen mit vorgetragenen Hintergrundgeschichten.

Das vorgestellte Jahresprogramm enthält einige Exkursionen und unterstützt die Pflege von Geselligkeit. Die Gruppe „Heimatrad-

ler“ wird weiterhin in die Pedale treten. Die historische Wanderung, die gemeinsam mit der Kolpingsfamilie durchgeführt wird, werde auch für die KFD angeboten, um mehr Bürgern die „Schönheiten Kirchhellens“ zu zeigen. Mit zwei Vorträgen wird sich der Arbeitskreis Grafenwald einbringen. Von ihm werde auch das neue Heft in der Schriftenreihe im Herbst herausgebracht. „Der Verein ist so stark, wie Ihr uns macht“, dankte Pawliczek allen für ihr Mitwirken. Die Versammlung schloss mit einem Vortrag von Stadtarchivarin Heike Biskup über das städtische Archiv. pn